

Pfingstrundbrief 2019



Cursillo-Bewegung
in der Diözese München und Freising
Eulenspiegelstr. 64
81739 München
Tel. 089 / 60 06 16 41

www.cursillo-muenchen.de

Pfingstgruß

„Was wir alleine nicht schaffen“

Liebe/r Cursillista,

unser gemeinsamer Glaube hilft uns, immer wieder auf die Beine zu kommen, gibt uns Mut, die Menschen zu lieben, selbst dann, wenn sie uns gegenüber manchmal nicht liebevoll handeln. Wir sind auf dem Weg mit unserem Meister und großen Bruder, mit Jesus Christus, dessen Auferstehung aus allem Tod wir vor ein paar Wochen gefeiert haben. Wir folgen ihm nach und bringen als Jüngerinnen und Jünger Liebe in diese Welt, so gut wir können.

Doch was ist, wenn wir an unsere Grenzen kommen? Wenn uns die Aufgaben überfordern, eine Schuld uns belastet, ein Schmerz uns zerreißt, die Kirchenkrise uns deprimiert? Wenn wir nur noch den Eindruck haben, dass wir am Ende sind? Was ist dann?

Da, wo wir am Ende sind, genau dort eröffnet sich der Raum der Möglichkeiten für Gott. Da will uns unser Glaube existentiell weiterbringen. Wo wir mit unseren Kräften am Ende sind, da dürfen wir auf die Kräfte Gottes zählen. Da befinden wir uns in guter Gesellschaft mit den Apostelinnen und Aposteln von damals. Sie waren mit ihrer Hoffnung und ihrer Kraft am Ende, als ihr Meister mundtot und handlungsunfähig gemacht wurde.

Nach menschlichem Ermessen wäre es hier aus gewesen mit dem Jesus-Verein. Denn es schien, als ob die Welt mit ihrer Bosheit schließlich doch im Stande war, alle guten Ansätze auszulöschen. Doch die Stimme des Lebens und der Liebe ist nicht tot zu kriegen. Die Erscheinung des Auferstandenen gibt ihnen den Auftrag: „Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!“ (Lk 24,49)

Bleiben, ausharren und bloß darauf warten, dass Gott etwas tut? Das ist für uns Menschen eine große Herausforderung. Wir können nichts tun, wir spüren nur den Schmerz und wünschten einfach, er wäre vorbei. In dieser Situation sich sagen lassen, darauf hoffen, dass

Gott etwas tun wird? Vielleicht können wir aus unseren bisherigen Erfahrungen ein wenig Vertrauen aufbringen, oder aber der Zweifel überwiegt. Es wird nicht von uns, noch von unserem Tun abhängen, was sich jetzt ereignet. Wenn wir den Schmerz wirklich zulassen und ihn Gott entgegenhalten, dann wird etwas geschehen. Gott wird keine Rosen vom Himmel regnen lassen, aber er wird unser Herz weicher machen und es erfüllen mit dem Trost seines Geistes.

Miteinem Mal werden wir spüren, dass er uns verwandelt und uns einen Frieden schenkt, der uns zu einer neuen Sicht auf unsere Situationen befähigt. Wir werden wieder aufleben, nicht aus eigener Kraft, sondern aus Gottes Kraft, der uns in unseren Abgründen aufgefangen hat. So sind wir mit Christus unseren eigenen Vorstellungen und Plänen gestorben und empfangen uns neu aus der Kraft des Geistes als Jüngerinnen und Jünger. Jesus lebt wieder, nicht als reanimierter Gekreuzigter, sondern als Überwinder des Dunkels in unseren Herzen. Aus dieser Gottes-Erfahrung heraus werden wir gesendet. Uns sind Mund und Hände gegeben, diese Welt umzugestalten zu einem Ort, an dem es für jeden Menschen Raum gibt und Achtung und Liebe. Die Kraft dazu kommt nicht so sehr aus uns, sondern aus Ihm. Wir sind die Instrumente, die ihn seine Melodie der Liebe und der Heilung für die Menschen um uns spielen lassen.

Xavier Naidoo singt in einem seiner Lieder und das passt für mich wunderbar zu der Erfahrung, zu dem uns das Pfingstfest einladen möchte:

*„Während sich andere plagen, und nichts passiert
Sind wir zur rechten Zeit am rechten Ort
Und alles ist arrangiert, ich bin dankbar dafür
Ich bin dankbar dafür
Weil ich jeden Tag mit meinen Brüdern
und Schwestern
Das echte Leben spür
Was wir alleine nicht schaffen
Das schaffen wir dann zusammen ...
Nur wir müssen geduldig sein
Dann dauert es nicht mehr lang“*



Auch ich bin immer wieder dankbar dafür, dass wir, liebe Cursillistas, miteinander das echte Leben spüren dürfen und uns daran Anteil geben. Die Hoffnung, die wir in unseren Herzen tragen, ist Hoffnung für diese Welt. Aus der Begegnung mit Gott empfangen wir aus seinem Geist Licht und Kreativität, die durch uns neues Leben schaffen wollen. Neu-Schöpfung! Lasst uns daran mitwirken, mit allem Einsatz, den wir aufbringen können; in der Gewissheit, dass alle Kraft zur Heilung aus ihm kommt.

Ein gesegnetes und von der Kraft seiner Liebe durchbraustes, frohes Pfingstfest wünscht euch der ganze Mitarbeiterkreis.

Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen!

P. Thomas



Pfarrkursillo in Scheyern

Als „Seminar über Gott und die Welt“ wurde unser Pfarrkursillo in Scheyern anlässlich des 900jährigen Jubiläums des Klosters Scheyern in einem Flyer angeboten. Mit vier Abenden der Glaubensvertiefung und Sinnsuche vom 26. März bis zum 2. April lud Pater Benedikt OSB herzlich ein, sich auf das Abenteuer des Glaubens wieder neu einzulassen. Von der Resonanz auf diese Einladung war sowohl Pater Benedikt als auch das Kursillo-Team mehr als überrascht: 65 Teilnehmende aller Altersgruppen meldeten sich für den Kurs an und sind auch tatsächlich gekommen. Dank der hervorragenden Organisation durch das Pfarrei-Team vor Ort war der Austausch in so einer großen Gruppe möglich und sehr fruchtbar. Wir bildeten insgesamt 13 Kleingruppen für den gegenseitigen Austausch. Es ergaben sich gute und tiefe Gespräche, das einzige

Problem war der etwas knapp bemessene Zeitrahmen, aber wir wollten wie zugesagt die Abende bis spätestens 21.30 Uhr beenden.

Als eines der Highlights wurde von den Teilnehmenden der dritte Abend bezeichnet, an dem wir uns um die Osterkerze versammelten und jeder seine persönliche Kerze entzündete. Auch nach dem offiziellen Ende dieses Abends blieben alle noch auf ihren Plätzen und nahmen diese berührende und Gemeinsamkeit vermittelnde Atmosphäre in sich auf. In der Eucharistiefeier zum Abschluss des Kurses haben wir aufgrund der großen Teilnehmerzahl anstelle der Spendung der Krankensalbung fünf sogenannte Prayer-Teams (je zwei Personen) gebildet, zu denen die Teilnehmenden hinkommen und ihre Anliegen vorbringen konnten. Dort wurde ihnen aufmerksam zugehört und sie erhielten einen Segen. Über die Hälfte der Kursteilnehmenden nahmen dieses Angebot wahr – es war für die Prayer-Teams und die Teilnehmenden ein bewegendes und tiefes Erlebnis. Die Agape-Feier zum Abschluss des Kurses gestaltete Pater Benedikt mit seinem Team mit viel Charme und Humor, als Geschenke für die Mitglieder des Cursillo-Teams gab es Scheyerer Spezialitäten wie Klosterbier und Klosterbrot und Eier von den klostereigenen Hühnern.

Über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden nach dem Kurs haben wir uns sehr gefreut, viele empfanden die Abende mit unseren Impulsen und der Möglichkeit zum Austausch als sehr belebend und waren überrascht über die fröhliche und ungezwungene Atmosphäre in unserem Kurs. Bereits eine Woche später trafen sich neun Teilnehmende mit Pater Benedikt und drei Mitgliedern des Cursillo-Teams, um in einer Gruppe das Abenteuer des gelebten Glaubens weiterzuführen. Weitere Termine sind geplant. Dazu Pater Benedikt: „In unserer Zeit, in der gelebter Glaube im alltäglichen Lebensumfeld immer seltener wird, sind kleine Gruppen wichtig, in denen gegenseitige Stärkung erlebt werden kann“.

Manfred Eder für das Cursillo-Team

Cursillo heute

Ein Update für dein Cursillo-Erlebnis

Über dem Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regionen im Frühjahr stand das Thema „*Cursillo heute*“. Es ging darum, wie wir unseren dreitägigen Glaubenskurs angesichts der veränderten Lebensbedingungen und Bedürfnisse der Menschen weiterentwickelt und angepasst haben.

Hier nur einiges von dem, was einen Cursillo heute vom Kurs früherer Prägung unterscheidet:

- die Impulse sind kürzer und kreativer gestaltet
- die Pausen länger, es gibt Zeiten der Stille und der Besinnung
- die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch neue, interaktive Elemente stärker mit einbezogen
- und auch das, was sich im Glaubensverständnis, in der Verkündigung und in der Spiritualität entwickelt hat, ist selbstverständlich mit eingeflossen.

Bei all den Anpassungen sind die Kernanliegen des Cursillo aber gleichgeblieben: die Liebe und Nähe Gottes und das Wesentliche der Botschaft Jesu in einer lebendigen Gemeinschaft zu erfahren, Glauben und Leben zusammenzubringen und die Welt, in der wir leben, christlich zu gestalten.

Bei vielen von uns liegt die Erfahrung des dreitägigen Kurses schon lange zurück. Wie sehr hat sich doch seitdem unsere Lebenssituation wie auch die Welt um uns herum verändert! Wie sehr haben wir uns selbst verändert! Wäre es da nicht sinnvoll, sich drei Tage zu gönnen, um erneut einzutauchen in die begeisternde und befreiende Erfahrung, die uns damals so sehr berührt und unser Leben geprägt hat?

So wie das Navi in unserem Auto von Zeit zu Zeit ein Update braucht, um uns weiterhin zuverlässig zum Ziel zu führen, so wäre auch ein Update des Cursillo-Erlebnisses ein sinnvoller Gedanke.

So laden wir Euch herzlich ein, nochmals an einem Cursillo teilzunehmen. Die nächste Gelegenheit dafür bietet sich vom:

**14. bis 17. November 2019
im Schwesternheim St. Vinzenz, Inzell**

Schön wäre es, wenn Ihr jemand aus Eurem Freundes- und Bekanntenkreis einladen würdet mitzukommen. Wir freuen uns auf jede und jeden, der kommt.



Einladung zur Bergmesse auf der Staffenalm

Auch dieses Jahr findet wieder eine Cursillo Bergmesse statt. Wir feiern die Messe am 23. Juni um 10.30 Uhr auf der Staffenalm, die von Marquartstein aus Richtung Hochplatte zu erreichen ist. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen auf der Staffenalm und zu einer kleinen Rundwanderung.

Wegbeschreibung: Ab München auf die Autobahn A8 Richtung Salzburg, Ausfahrt „Bernau“, Richtung Rottau, Grassau, Marquartstein, Wegweiser folgen zum Sessellift – Hochplatte, Parkplatz vorhanden.

Man kann zu Fuß vom Parkplatz der Hochplattenbahn in ca. 1,5 Std (450 Höhenmeter) hochwandern oder mit der Bahn hochfahren.

Von der Bergstation der Hochplattenbahn sind es 5 Min Gehweg zur Staffenalm.

Cursillo-Wallfahrt am Sonntag, 21. Juli 2019

Sie führt uns heuer nach Maria Altenburg.

Die Kirche zu „Unserer lieben Frau in Altenburg“ liegt auf einer Anhöhe nordwestlich von Moosach im Landkreis Ebersberg. Die Kirche wurde erstmals im Jahr 1391 erwähnt, 1711 barockisiert und dabei mit reichen Stuckaturen ausgestattet. Ein wirklich schönes Gotteshaus an einem herrlichen Ort. Seit vielen Jahrhunderten kommen Menschen in ihren Anliegen hierher zu Maria, der Mutter Jesu.

Wir treffen uns ab 13 Uhr, feiern um 13:30 Uhr die Heilige Messe, gehen dann einen etwa 45minütigen Rundweg mit verschiedenen Stationen und beschließen die Wallfahrt mit einer Andacht.

- Auffahrt nach Maria Altenburg entlang eines Kreuzwegs. Bitte am Ende des Kreuzwegs parken, da die Zufahrt direkt vor die Kirche nicht möglich ist.
- Beim Rundweg gehen wir auf Schotterwegen, deshalb bitte geeignete Schuhe mitnehmen.
- Ein kleines Café befindet sich auf dem Platz vor der Kirche. Die Kapazitäten sind aber begrenzt. Wer Kaffee und Kuchen mag, sollte evtl. auch schon die Zeit vor dem Gottesdienst nutzen.

Wer vor oder nach der Wallfahrt essen oder einkehren möchte, hier zwei Möglichkeiten:

- Gasthaus Neuwirt an der Kirche in der Ortsmitte von Moosach, Telefon 08091 / 95 83

Bei schönem Wetter kann man auch im Freien sitzen.

- Schlossgaststätte Falkenberg 21, 85665 Moosach, Telefon 08091 / 96 04

Bei schönem Wetter ist der Wirtsgarten geöffnet.

Bitte Plätze in den Gasthäusern selbst reservieren.

Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Wallfahrtstag in Maria Altenburg.



Bild: Christian Gruber

Einladung zur diesjährigen Diözesan-Ultreya am 3. Oktober 2019

Unsere jährliche Diözesan-Ultreya findet wieder in der Pfarrei Bruder Klaus, Waldperlach, 81739 München, Putzbrunner Str. 272, statt. Wir beginnen um 13:00 Uhr und enden gegen 17:30 Uhr. Neben einer gemeinsamen Eucharistiefeier werden wir uns gegenseitig durch Zeugnisse, Impulse und Austausch stärken.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Werbung

Meine Auszeit

148 Seiten
4,90 €

Klosterwelten

Ab 13.06. erhältlich
am Bahnfioskiosk oder
bei den Steylern direkt

Steyler Missionare, Apostolat Zeitschriften, Bahnhofstr. 9, 41334 Nettetal,
Tel. 02157-1202-37, leser-service@steyler.online



HELFEN SIE UNS HELFEN!

UND WIE?

Geben Sie sich einen Ruck – mit dem Bezug der spirituellen Familienzeitschrift **stadtgottes** (11 x im Jahr für 37,80 € ggfs. zzgl. Versand).
Vertrauensgarantie:
Jederzeit kündbar ohne Angabe von Gründen.

Steyler Missionare, Apostolat Zeitschriften, Bahnhofstr. 9, 41334 Nettetal,
Tel. 02157-1202-37, leser-service@steyler.online

Buchempfehlungen

„Steht auf!“

von Johannes Ecker, Abt von St. Bonifaz und Andechs
(Herder, 16€ gebunden)

Die Frauen im Markusevangelium waren für ihre Mitmenschen eine echte Provokation: Die eine ergreift selbstbewusst das Wort, die andere korrigiert Jesus mutig und noch eine andere vertraut bedingungslos. Abt Johannes geht ihren Geschichten nach und beschreibt, warum sie uns heute motivieren können, aktuelle Strukturen in der institutionellen Kirche zu hinterfragen und dagegen aufzustehen.

Gerade für in der Kirche aktive Frauen, aber auch Männer, ein motivierendes Buch, nicht nachzulassen und aktiv mitzugestalten.



„Habt Mut!“

von Bischof Erwin Kräutler, sog. Amazonien-Bischof
(Tyrolia-Verlag, 20€ gebunden)

Wohin soll Europa sich orientieren? Die Welt verändert sich rasend, alte Ordnungen und gewohnte Sicherheiten wanken. Kräutler benennt 7 Kategorien für ein wahrhaftiges und ehrliches Leben, die mit den Ansichten von Papst Franziskus (v. a. in der Enzyklika Laudato si formuliert) in Einklang sind. Ein lesenswerter, motivierender und lebensnaher Blick auf die eigene Zukunft, von Worten aus der Bibel unterstützt.



Susanne Kurjak

Das Pfingstereignis

(Apg 2,14-18)



Als das Feuer des Geistes auf die Apostel niederfuhr, sie erfasste und sie in allen Sprachen Gottes große Taten verkünden ließ,

14 - da erhob sich Petrus mit den elf Aposteln und redete mit erhobener Stimme: „Schwestern und Brüder aus aller Welt und ihr Bewohner von Jerusalem! Das lasst euch sagen! Hört zu!

15 - Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst neun Uhr am Morgen!

16 - Hier geschieht, was Gott durch den Propheten Joël ankündigt:

17 - Am Ende der Zeit will ich ausgießen Geist von meinem Geist über alle Menschen. Eure Söhne und Töchter werden weissagen, die Jungen werden Visionen haben, die Alten werden bedeutungsvolle Träume träumen.

18 - Über alle, die mir dienen, werde ich ausgießen in jenen Tagen Geist von meinem Geist, und sie werden reden, was ich ihnen eingebe.“

Gebet um Wandlung

Lasst uns ganz persönlich in Hinwendung zum Heiligen Geist um die Gnade der Verwandlung bitten. Gib beim Beten dem Geist die Zeit, dir die Bedeutung jeweils zu erschließen:

Herr, ich bringe dir meine Sturheit. Wandle sie in Großzügigkeit - **Wandle mich, Herr!** (jedes Mal)

... meine Berechnung. Wandle sie in Freigebigkeit -

... meinen Stolz. Wandle ihn in Demut -

... meine Ichbezogenheit. Wandle sie in Anteilnahme -

... mein Raffen. Wandle es in Sichverschenken -

Ich bringe dir mein Streben nach Macht. Wandle es in Hingabe - **Wandle mich, Herr!**

... meine Abhängigkeit. Wandle sie in innere Freiheit -

... mein Festklammern. Wandle es in Loslassen -

... meine Trägheit. Wandle sie in Aufbruch -

... meine Selbstsicherheit. Wandle sie in Fragen -

Ich bringe dir meine Kleingläubigkeit. Wandle sie in Mut zum Bekenntnis - **Wandle mich, Herr!**

... meine Engherzigkeit. Wandle sie in Güte -

... meine Verzagtheit. Wandle sie in Entschlossenheit -

... meine Klagelieder. Wandle sie in Jubelhymnen -

... meine Trauer, Wandle sie in Freude. -

Ulrike Shane



Nächster Cursillo

**14.11. - 17.11.2019 Cursillo im Schwesternheim
St. Vinzenz, Inzell**

Abt-Johannes-Höck-Straße 6, 83334 Inzell

Tel.: 08665 / 98 30

Wir sind auf eure Werbung und euer Gebet angewiesen.
Bitte denkt auch an den Nachschub. Ganz besonders
freuen wir uns über alle, die zur Abschlussfeier am
Sonntag um 16:00 Uhr kommen.

Weitere Angebote

**05.06.2019 , 19:30 Uhr zusätzliche Ultreya in
München**

Pfarrheim St. Michael, Clemens-August Str. 2, 81673 München
(U-2, Haltestelle Josephsburgstrasse, 350 m Fußweg)

Thema: „Der barmherzige Vater“

**14.06. - 16.06.2019 Bibliodrama-Wochenende
im Kloster Harpfetsham,
83349 Palling**

**02.08. - 04.08.2019 Cursillo „weiter geht’s“
im Kloster Harpfetsham,
83349 Palling**

**06.12. - 08.12.2019 Besinnungswochenende
im Advent
im Kloster Harpfetsham,
83349 Palling**

Bei Fragen oder Anliegen könnt Ihr mich ganz einfach
per Email: sekretariat@cursillo-muenchen.de

oder Telefon: 089 - 60 06 16 41 kontaktieren.

Wir finden eine Lösung!

Ich wünsche Euch allen frohe, geisterfüllte Pfingsten
und grüße Euch mit einem frohen und bunten



Eure Evelyn

Weitere Informationen und Anmeldung auch unter
www.cursillo-muenchen.de

Termine der Regionalultreyas 2019 (jeweils 19:30 Uhr)

Moosburg, Pfarrheim, Leinbergerstr. 12

03.07.				06.11.	
--------	--	--	--	--------	--

Heldenstein, Pfarrheim neben der Kirche

10.07.		11.09.		13.11.	
--------	--	--------	--	--------	--

Kolbermoor, Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Rainerstr. 1

17.07.		18.09.			
--------	--	--------	--	--	--

München, Pfarrheim St. Heinrich, Treffauerstr. 47

24.07.		25.09.		27.11.	
--------	--	--------	--	--------	--



Noch eine Bitte

Liebe Freunde,

heute bitten wir Euch herzlich um eine kleine Spende für die Cursillo-Arbeit. Die Kosten für jede Aussendung betragen ca. 2300 Euro, für Werbung, Homepage und Verwaltung müssen wir ebenfalls die nötigen Mittel aufbringen.

Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich! Auch kleine Beiträge helfen uns, die Cursillo-Arbeit in unserer Diözese fortzuführen.

Die Teilnahme an einem Cursillo-Wochenende darf niemals an Geld scheitern. Notfalls finanziert der Freundeskreis aus dem „Spendentopf“.

Spenden bitte auf das Konto des Cursillo Freundeskreises München e.V.:

IBAN: DE09 7509 0300 0002 3468 77

BIC: GENODEF1M05

Für eine Spendenquittung bitte auch Name und Adresse angeben.

Datenschutzhinweis

Liebe Empfängerin, lieber Empfänger des
Cursillo-Rundbriefs,

der Cursillo-Rundbrief hat zum Ziel, Anregungen für unsere Leben als Christen und für unsere Spiritualität zu geben, über Kurse, Veranstaltungen und Aktionen der Cursillo-Bewegung zu informieren und die Gemeinschaft der Cursillistas zu fördern.

Damit wir Dir den Rundbrief und die genannten Informationen zukommen lassen können, speichern wir personenbezogene Daten (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, ggf. Mobiltelefonnummer und E-Mail-Adresse sowie den Cursillo, an dem Du teilgenommen hast). Diese Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Du kannst der Speicherung und Verarbeitung jederzeit widersprechen. Die Adresse dafür lautet:

Cursillo-Sekretariat München und Freising
Eulenspiegelstraße 64, 81739 München
E-Mail: sekretariat@cursillo-muenchen.de

In diesem Fall werden Deine Daten unverzüglich gelöscht.

Falls Du die Zusendung des Cursillo-Rundbriefs künftig nicht mehr möchtest, kannst Du ihn mit der beigefügten Antwortkarte (nächste Seite) abbestellen.

Hinweis:

Der Cursillo-Rundbrief sowie Informationen über Cursillo-Veranstaltungen etc. können auch über unsere Internetseite abgerufen werden. Das spart Papier und Porto.

www.cursillo-muenchen.de

Falls Du den Rundbrief künftig über die Internetseite lesen möchtest, bitte auch die beiliegende Antwortkarte ankreuzen und absenden.

Absender:

Vorname, Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Bitte freimachen
wenn möglich

- Die Zusendung des Cursillo-Rundbriefes wünsche ich in Zukunft nicht mehr

Hinweis: Der Cursillo-Rundbrief sowie Informationen über Cursillo-Veranstaltungen, etc. können auch über unsere Internetseite abgerufen werden.
www.cursillo-muenchen.de

- Ich möchte, dass meine personenbezogenen Daten gelöscht werden.

Zutreffendes bitte ankreuzen

Datum: Unterschrift:

Deutsche Post 
ANTWORT

Cursillo-Diözesansekretariat
Evelyn Niedermaier
Eulenspiegelstr. 64
81739 München